

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =  
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

**Band:** - (1977)

**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Besprechungen = Comtes [i.e Comptes] rendues

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Besprechungen - Comtes rendues

G e n e a l o g i s c h e K a r t e i d y n a s t i s c h e r H o t e l i e r s - u n d  
Gastwirte-Familien. Grenchen, Eigenverlag Frederic Ammann. 8°. -  
neuerdings pro Heft 20 S., illustriert.

Heft 1-4 wurde in Mitteilungen Nr. 6 angezeigt; es folgen 3 weitere:

Heft 5, Nov. 1976: Borsinger (von Baden), Amstutz (von Engelberg),  
Haller (von Lenzburg).

Heft 6, März 1977: Hauser (von Wädenswil) und Allianzen: Stierlin (von Bern),  
Doepfner (aus Ladenburg bei Heidelberg, später Bürger von Luzern), Salvisberg  
(von Bern, Küpfer (von Lauperswil und Chur), Ménetrey (de Chavannes et  
Poliez-le-Grand), Scheidegger (von Hutwil).

Heft 7, Juni 1977: Bon (von Ragaz), Bally (von Basel), Candrian (von Sagogn).

Jedes Heft bringt am Schluss ein alphabetisches Register der bereits be-  
arbeiteten Familien. W.A.

F r a n z J. S t u c k i . Geschichte der Stucki Familien von Oberurnen  
(Glarus). Band 3: Genealogie. Horw LU, beim Herausgeber Franz J. Stucki,  
Steinenstr. 2, 1977. - 4°. VI, 290 S. - Fr. 33.--

Im Jahrbuch 1975 unserer Gesellschaft wurde Band 1 dieses umfangreichen Werkes  
eingehend besprochen. Die Veröffentlichung des zweiten Bandes, der die Zeit  
von 1650-1950 behandelt, ist auf später vorgesehen. Hier sei nur kurz auf den  
im April dieses Jahres erschienen dritten Band hingewiesen. Er enthält die  
zusammengefasste Genealogie von 1450-1650 und von diesem Datum weg eine lük-  
kenlose Zusammenstellung aller Daten von zusammen 400 Familien aufgrund des  
Genealogie-Werkes des Kt. Glarus von Jakob Kubli-Müller. Der vorliegende Band,  
der die Erkenntnisse und Methoden der neueren Soziologie verwertet, bietet u.a.  
30 Stammtafeln und 15 graphische Darstellungen über Kindersterblichkeit, Hei-  
ratsalter, Herkunft der Frauen usw., eine Liste von 170 verschiedenen Familien-  
namen aller mit Stucki verheirateten Frauen, eine Liste von 275 verschiedenen  
Familiennamen aller Mütter dieser Frauen, eine Liste von 175 verschiedenen  
Familiennamen verheirateter Töchter des Geschlechtes der Stucki.

Prof. Dr. J. Stirnimann

F r a n z P e t e r . Franz von Sonnenberg. Ritter, Komtur, Reichsfürst  
und Grossprior von Deutschland im Malteserorden, 16/8-1682. Freiburg/Schweiz,  
Universitätsverlag, 1977. - 21 cm. 280 S. ill. 2 Falttafeln. - Fr. 35.-  
(Historische Schriften der Universität Freiburg/Schweiz. 4.)

Eine Karriere wie die Franz von Sonnenberg vom Luzerner Stadtadel zur Würde  
eines Grosspriors des Malteserordens in Deutschland und zum Reichsfürst ist in  
zweifacher Hinsicht einmalig: Er ist der einzige Schweizer, der im Malteser-  
orden zu so hohen Aemtern und Würden gelangte, aber auch sein Fürstenstand ist  
für einen Schweizer einmalig. Seine hohen Geistesgaben und seine unbedingte  
Treue zur Pflichterfüllung wurden von seinen Obern stets hervorgehoben. Von  
beispielhafter Bescheidenheit schlug er als junger Malteser einträgliche  
Kommenden aus, um sich vorerst den übernommenen Verpflichtungen und Aufgaben  
zu widmen.

Interessant für den Schweizer Familienforscher ist es auch, einen kurzen Ab-  
riss über die Geschichte des Johanniter-Malteser Ordens zu finden; faszinierend  
zu erfahren, dass die eidgenössische Tagsatzung beim Grossmeister des Ordens  
im 16. Jahrhundert protestieren musste, dass ein junger Malteserritter vom  
deutschen Zweig des Ordens nicht anerkannt wurde, weil er die Ahnenprobe nur  
"more helvetico" (d.h. mit 8 Ahnen) ablegen konnte und nicht mit 16, wie dies  
damals beim deutschen Zweig der Brauch war.

W.A.